

Berlin, 11.12.2020

Pressemitteilung

KENFO tritt Principles for Responsible Investment (PRI) bei

Berlin. Der Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO) ist den von internationalen Investoren entwickelten und von den Vereinten Nationen unterstützten „Principles for Responsible Investment“ (PRI) beigetreten. Damit untermauert der KENFO seinen Anspruch, Nachhaltigkeitskriterien bei all seinen Investitionen zu berücksichtigen.

„Der KENFO nimmt seinen Auftrag, in seinen Anlagen Nachhaltigkeitskriterien zu integrieren, sehr ernst.“ erklärte die KENFO-Vorstandsvorsitzende Anja Mikus. „Wo möglich und sinnvoll haben wir uns von Anfang an an international anerkannten Nachhaltigkeits-Standards orientiert. Das Bekenntnis zu den PRI hatten wir zudem bereits in unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen verankert, insofern ist der Beitritt zu diesem weltweit führenden Netzwerk internationaler Investoren ein logischer Schritt.“ so Mikus weiter.

Die Principles for Responsible Investment sind eine internationale Investoreninitiative, die 2006 in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact gegründet wurde. Kern der Initiative sind sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren, die zahlreiche Maßnahmen zur Einbeziehung von ESG-Themen (Environment, Social, Governance) in die Anlagepraxis vorschlagen. Schon vor seinem Beitritt hat der KENFO diese Prinzipien im Wesentlichen umgesetzt, insbesondere hat er seit seiner Errichtung im Sommer 2017 ökologische, soziale und Grundsätze der verantwortungsvollen Unternehmensführung in all seinen Anlage- und Entscheidungsprozessen integriert.

Die Unterzeichner der PRI sollen Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren verstehen und dabei unterstützen, dies bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen und damit zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem beitragen. „Gerade der Austausch mit den anderen Mitgliedern zu ihren Erfahrungen bei der Umsetzung der Prinzipien in verschiedenen Anlageklassen wird unseren Nachhaltigkeitsansatz weiter vertiefen.“ erläuterte KENFO-Chefin Anja Mikus. Denn mit ihrer Unterschrift verpflichten sich Kapitaleigner, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister nicht nur zu deren Umsetzung, sondern auch zu einer engen Zusammenarbeit, um die Wirksamkeit bei der Umsetzung zu steigern. Zu den Pflichten gehört ebenfalls eine regelmäßige Berichterstattung über Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien.

Georg Kell, ehemals langjähriger hochrangiger Mitarbeiter der Vereinten Nationen unter deren Generalsekretär Kofi Annan, Gründungsdirektor des UN Global Compact und Mitbegründer der PRI, bezeichnet den KENFO in seinem Nachhaltigkeitsansatz als modellhaft: „Ich wünsche mir, dass alle deutschen Finanzinstitute zu ihm aufholen, denn der globale Strukturwandel zu Dekarbonisierung und Digitalisierung betrifft Arbeitgeber, Arbeitnehmer, die Gesellschaft, Entscheidungsträger und alle Finanzinstitute gleichermaßen.“

Mit Blick auf die Zukunft bekräftigte Anja Mikus, dass der KENFO sein Anlageportfolio bis 2050 klimaneutral ausrichten will und eine Engagement-Strategie entwickelt, die zu seinem Auftrag und Größe passt.

Über den KENFO

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Der KENFO hat seinen Sitz in Berlin.

Kontakt

Dr. Johannes Blankenheim
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20

M: +49 (0)15259639405

johannes.blankenheim@kenfo.de

Kurfürstenstraße 87
10787 Berlin